



Liebe Besucherinnen und Besucher,
willkommen auf der Aussichtsplattform des Reichstagsgebäudes. Von hier haben Sie einen einmaligen Rundblick über Berlin. Dieses Falblatt soll Ihnen dabei helfen, vom Zentrum des Parlamentsviertels aus Ihren Blick über die Hauptstadt schweifen zu lassen und sich über die markanten Sehenswürdigkeiten zu orientieren.
Ich wünsche mir, dass Ihr Besuch Ihnen ebenso spannende Blicke auf die Arbeit des Bundestages ermöglicht. Denn hier schlägt das Herz unserer Demokratie. Die Abgeordneten repräsentieren die Menschen in Deutschland. Das Parlament wählt die Kanzlerin, beschließt Gesetze und kontrolliert die Regierung. Grund genug, den Bundestag im Blick zu behalten, Kontakt aufzunehmen, sich einzumischen. Denn die Abgeordneten arbeiten in Ihrem Auftrag.

Ihr Norbert Lammert
Bundestagspräsident

Das **Gebäude der Bundespressekonferenz** von den Architekten Johanne und Gernot Nalbach (2000).

Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (1998–2003), in dem die Bibliothek und die Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages untergebracht sind, Architekt: Stephan Braunfels.

Ehemaliges Kaiserliches Patentamt (1887–1891, Architekt: A. Busse), Verwaltung Deutscher Bundestag.

Weltkulturerbe der UNESCO ist die ab 1824 angelegte **Museuminsel**: Kuppel des **Bodemuseums** (1904), weiter rechts das **Pergamonmuseum** (1909–1930).

Fernsehturm. Das mit 368 Metern höchste Bauwerk Berlins unweit des **Alexanderplatzes** wurde 1965–1969 nach Ideen von Hermann Henselmann, Fritz Dieter und anderen erbaut. In 207 Meter Höhe befindet sich ein Drehcafé.

Unter den Linden: Die **St. Hedwigs-Kathedrale** ist heute die Bischofskirche des Erzbistums Berlin, 1747–1773 nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff erbaut.

Das **Jakob-Kaiser-Haus**, mit Abgeordnetenbüros des Bundestages, besteht aus acht Gebäuden, die von fünf verschiedenen Architektenbüros entworfen wurden (1997–2002). Das ehemalige Reichstagspräsidentenpalais gestaltete Thomas van den Valentyn um.

Axel-Springer-Hochhaus, das der Verleger 1966 direkt an der Mauer errichten ließ. Links davon: Hochhäuser an der Leipziger Straße, 1969–1972 erbaut.

Am **Pariser Platz** das rekonstruierte **Hotel Adlon** (1995–1997) von Patzschke, Klotz & Partner.

Aus hellem Sandstein die **DZ-Bank** von Frank O. Gehry (1996–1999).

Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Entwurf: Peter Eisenman.

Brandenburger Tor (1788–1791) von Carl Gotthard Langhans.

Hochhaus der **Charité**, errichtet 1977–1982. Die Charité wurde 1710 als Pestkrankenhaus gegründet und ist seit 1816 **Universitätsklinik**.

Beliebtes Wohnviertel in zentraler Lage: der **Prenzlauer Berg**, 10,95 km² groß.

Neue Synagoge, Oranienburger Straße. Fertig gestellt 1866 für 3.000 Gottesdienstbesucher, teilweise zerstört bei Bombenangriff 1943. Wiederaufbau in den 90er Jahren als **Centrum Judaicum**.

Der erstmals 1882 eröffnete **Bahnhof Friedrichstraße**, von 1961–1990 Grenzbahnhof zwischen Ost und West.

Das 25-stöckige **Internationale Handelszentrum** (1976–1978).

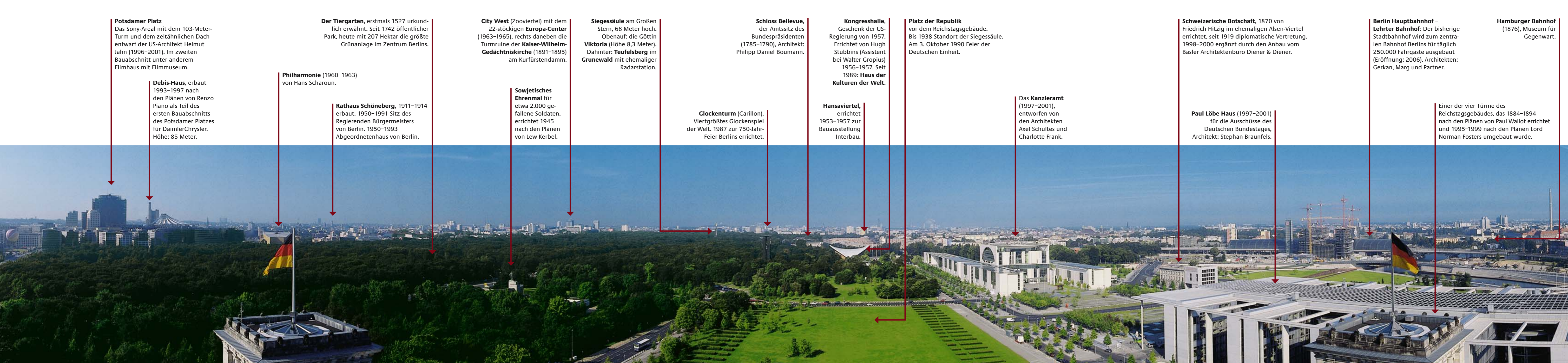
Die ehemalige Hof- und Schlosskirche: der **Berliner Dom** am Lustgarten, 1894–1905 nach Plänen von Julius Carl und Otto Raschdorff errichtet.

Das „**Rote Rathaus**“ ist seit 1991 Sitz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, 1861–1869 nach den Plänen von Hermann Friedrich Waesemann errichtet. Rechts davon: die Doppeltürme der **Nikolaikirche** (um 1230).

Kuppel des **Deutschen Doms** am Gendarmenmarkt mit der historischen Ausstellung des Deutschen Bundestages, links die Kuppel der **Französischen Kirche**.

Neubau für die **Akademie der Künste** (gegründet 1696), Architekt: Günter Behnisch.





Potsdamer Platz
Das Sony-Areal mit dem 103-Meter-Turm und dem zeltähnlichen Dach entwarf der US-Architekt Helmut Jahn (1996–2001). Im zweiten Bauabschnitt unter anderem Filmhaus mit Filmmuseum.

Debis-Haus, erbaut 1993–1997 nach den Plänen von Renzo Piano als Teil des ersten Bauabschnitts des Potsdamer Platzes für DaimlerChrysler. Höhe: 85 Meter.

Philharmonie (1960–1963) von Hans Scharoun.

Rathaus Schöneberg, 1911–1914 erbaut. 1950–1991 Sitz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. 1950–1993 Abgeordnetenhaus von Berlin.

Der Tiergarten, erstmals 1527 urkundlich erwähnt. Seit 1742 öffentlicher Park, heute mit 207 Hektar die größte Grünanlage im Zentrum Berlins.

City West (Zooviertel) mit dem 22-stöckigen **Europa-Center** (1963–1965), rechts daneben die Turmruine der **Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche** (1891–1895) am Kurfürstendamm.

Sowjetisches Ehrenmal für etwa 2.000 gefallene Soldaten, errichtet 1945 nach den Plänen von Lew Kerbel.

Siegessäule am Großen Stern, 68 Meter hoch. Obenauf: die Göttin **Viktoria** (Höhe 8,3 Meter). Dahinter: **Teufelsberg** im **Grunewald** mit ehemaliger Radarstation.

Glockenturm (Carillon). Viertgrößtes Glockenspiel der Welt. 1987 zur 750-Jahr-Feier Berlins errichtet.

Schloss Bellevue, der Amtssitz des Bundespräsidenten (1785–1790), Architekt: Philipp Daniel Boumann.

Hansaviertel, errichtet 1953–1957 zur Bauausstellung Interbau.

Kongresshalle, Geschenk der US-Regierung von 1957. Errichtet von Hugh Stubbins (Assistent bei Walter Gropius) 1956–1957. Seit 1989: **Haus der Kulturen der Welt**.

Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude. Bis 1938 Standort der Siegessäule. Am 3. Oktober 1990 Feier der Deutschen Einheit.

Das Kanzleramt (1997–2001), entworfen von den Architekten Axel Schultes und Charlotte Frank.

Schweizerische Botschaft, 1870 von Friedrich Hitzig im ehemaligen Alsen-Viertel errichtet, seit 1919 diplomatische Vertretung. 1998–2000 ergänzt durch den Anbau vom Basler Architektenbüro Diener & Diener.

Paul-Löbe-Haus (1997–2001) für die Ausschüsse des Deutschen Bundestages, Architekt: Stephan Braunfels.

Berlin Hauptbahnhof – Lehrter Bahnhof: Der bisherige Stadtbahnhof wird zum zentralen Bahnhof Berlins für täglich 250.000 Fahrgäste ausgebaut (Eröffnung: 2006). Architekten: Gerkan, Marg und Partner.

Einer der vier Türme des Reichstagsgebäudes, das 1884–1894 nach den Plänen von Paul Wallot errichtet und 1995–1999 nach den Plänen Lord Norman Fosters umgebaut wurde.

Hamburger Bahnhof (1876), Museum für Gegenwart.

Ein Besuch lohnt sich

Die Dachterrasse und die Kuppel können über den Westeingang (Freitreppe) von jedermann besucht werden. Öffnungszeiten täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr (letzter Einlass ist um 22.00 Uhr). Für Behinderte besteht ein Zugang zur Dachterrasse und zu den Tribünen unterhalb der Freitreppe an der Westseite des Gebäudes. Der Weg dahin ist von der Scheidemannstraße her ausgeschildert. Über die Teilnahme an einer Plenarsitzung, an Informationsvorträgen auf der Tribüne des Plenarsaales und an Hausführungen informiert:

Deutscher Bundestag, Besucherdienst
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon (0 30) 22 73 21 52, (0 30) 22 73 59 08

Informationsmaterial über die Arbeit des Deutschen Bundestages liegt im Bereich des Westeingangs und auf der Ebene der Besuchertribünen aus und kann auch telefonisch beim Referat Öffentlichkeitsarbeit bestellt werden: Telefon (0 30) 22 73 74 53 oder per E-Mail infomaterial@bundestag.de sowie über Internet.

Der Bundestag im Internet: www.bundestag.de

Das Panoramafoto ist Ausgangspunkt eines interaktiven Rundgangs durch Berlin: www.berlin.de/berlin360

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Konzeption und Gestaltung: MEDIA CONSULTA Deutschland GmbH, Berlin
Fotos: studio kohlmeier
Herstellung: DruckVerlag Kettler, Bönen
Stand: November 2005

© Deutscher Bundestag, Berlin 2006
www.bundestag.de

Alle Rechte vorbehalten.

Die Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist unzulässig.

Westen

Norden